

Minden, 18.03.2021

## Es gilt das gesprochene Wort

### Statement zum Haushalt 2021

Meine Damen und Herren,

**hinter uns liegt ein Ausnahmejahr – vor uns liegt ein Ausnahmejahr, was uns 2022 erwartet wissen wir nicht.**

**Was wir jedoch wissen**, ist dass die anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie vielfach tiefe Spuren hinterlassen haben und noch werden. Ob für Schulen und Kitas, Kinder und Eltern, das gesamte Wirtschaftssystem ist massiv betroffen. Entsprechend sind die Auswirkungen. An Stelle bis dahin, möglicherweise bald wieder, vorübergehend geschlossener Geschäfte und Restaurants werden in absehbarer Zeit entsprechende Leerstände festzustellen sein. Viele kleine und mittelständische Unternehmen stehen vor der Insolvenz. **Die künftige Haushaltsplanung ist mit noch größeren Unsicherheiten behaftet, als ohnehin schon; z.B. bei der Gewerbesteuer. Ohne erhebliche Landesmittel wäre aufgrund der strukturellen Schwächen der Haushalt 2021 entsprechend negativ ausgefallen.**

**Insofern ist es höchste Zeit für eine umfassende Bestandsaufnahme einerseits – und einen mutigen Blick voraus, andererseits.** Allein die Stellenentwicklung in der Verwaltung ist inzwischen besorgniserregend. 26 Mehrstellen gegenüber 2020 – und mehr als 200 im Vergleich zu 2007. Auch wenn dieser enorme Zuwachs durch neu entstandene Strukturen vermutlich noch zu bereinigen ist, der Anstieg ist erheblich. **Wir benötigen deshalb endlich eine gründliche Prozessanalyse zur Optimierung und Digitalisierung der Verwaltungsabläufe.**

**Das erfordert einen Digitalisierungsbeauftragten, der diesen Transformationsprozess vorantreibt.**

**Wir müssen das eine tun, ohne das andere zu lassen.**

**Deshalb müssen wir uns auch Gedanken machen über die Post-Corona-Zeit.** Die Folgen der Pandemie sind gravierend. Die Digitalisierung auch im Handel wird dadurch massiv befördert, Umsatzeinbrüche und Geschäftsschließung sind die zwangsläufige

Folge. Das Einkaufsverhalten hat sich erheblich verändert und wird nicht vollständig zurückkehren zur der Vor-Corona-Zeit. Auch bis dahin gab es immer wieder Geschäftsaufgaben. **Jetzt gehen wir in eine andere Zeit mit anderen Anforderungen, um die Innenstadt lebendig und lebenswert aufzustellen und weiterzuentwickeln.**

Deshalb bringen wir heute einen entsprechenden Antrag auf Bestellung eines City-Managers ein.

**Minden neu erfinden und zukunftsfest ausrichten. Das ist das Ziel. Näheres zur Persönlichkeit, Aufgaben und Positionierung innerhalb der Verwaltung sind dem Antrag zu entnehmen. Über eine breite Zustimmung würden wir uns freuen.**

Im Wissen um Schwierigkeiten und Unwägbarkeiten bei der Aufstellung des Haushalts werden wir diesem zustimmen. Nicht weil wir mit allem einverstanden sind, wohl aber **im Bewusstsein der Ausnahmesituation – gestern, heute und morgen.**

Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung

Vielen Dank!